

Zachäus der Zöllner



Zachäus ist ein Zöllner. Das ist ein Beruf bei dem man viel sitsitzen muß. Man sitzt am Stadttor und wartet auf Leute, die in die Stadt kommen oder aus der Stadt herausgehen. Die Leute müssen Zoll bezahlen, wenn sie etwas in der Stadt gekauft haben und nun mit nach Hause nehmen. Das sind die Steuern, die damals die Leute bezahlen mussten. So etwas wie Mehrwertsteuern.

Zachäus ist der Zolleinnehmer. Er ist nicht besonders beliebt. Keiner mag ihn, denn er nimmt immer sehr viel Geld als Steuer. Und einen Teil des Geldes behält er für sich selbst. Deshalb ist er auch sehr reich. Aber Glückliche ist Zachäus nicht, denn er hatt keine Freunde. Alle reden nur schlecht über ihn.

Eines Tages ist in der Stadt etwas besonderes los: Jesus kommt in die Stadt. Alle Leute wollen ihn sehen und seinen Geschichten lauschen. Der Einzige, der nicht dabei ist, ist Zachäus. Aber Zachäus möchte auch gerne dabei sein. Er geht auch in die Stadt und sieht die große Menschenmenge. Er möchte etwas sehen, aber er ist klein und niemand macht ihm

Platz. Sie sagen „Geh weg, wir mögen dich nicht.“ Zachäus gelingt es nicht nach vorne zu kommen. Da hat er einen Einfall. Er klettert auf einen Baum.

Jesus kommt und sieht Zachäus, der oben im Baum sitzt. Ein erwachsener Mann sitzt im Baum. Er ruft: „Zachäus, komm runter!“ Zachäus hört seinen Namen und freut sich. Da hat jemand seinen Namen gerufen, Jesus kennt seinen Namen. Das ist schön.

Zachäus läuft voraus um Jesus ein gutes Abendessen zu bereiten. Jesus und seine Jünger sollen alle bei ihm zu Gast sein. Zachäus freut sich so sehr, dass Jesus bei ihm zu Gast ist. Er sagt: „Ich bin geizig gewesen und habgierig. Ich will den Menschen zurück geben, was ich zuviel genommen habe.“ Die anderen Leute staunen, wie nett Zachäus doch ist. Zachäus geht es gut. Endlich gehört er dazu und alle feiern mit ihm.

Quelle: http://www.kinderkirche.de/fileadmin/user_upload/Zachaeusgeschichte.pdf